

# Bürgerblatt

## Gusterath-Aktuell

Rot markiert 1



SPD Ortsverein Gusterath

| Ausgabe: 96

Dezember 2016

Zum Jahreswechsel - Aktivitäten und Anliegen



Foto: Stefan Metzdorf

**LIEBE MITBÜRGERINNEN** und Mitbürger, im Jahr 2016 hat sich in Gusterath einiges getan. Deutlich wird dies durch die in Angriff genommenen Baumaßnahmen: an der Schule und dem Bürgerhaus standen Kräne und Baufahrzeuge, die K57 wurde gesperrt, da am 10. Oktober die Kanalarbeiten begonnen haben. Diese Bau-tätigkeiten werden sich bis in das Jahr 2017 hinziehen und das Bild Gusteraths deutlich verändern. Diese und weitere Maßnahmen, wie der abgeschlossene Ausbau der Kindertagesstätte, der bevorstehende Endausbau des Baugebietes Ringstraße und die angestrebte Ausweisung weiterer Baugebiete erhalten die Infrastruktur unseres Ortes. Damit wird die Voraussetzung für die Weiterentwicklung Gusteraths geschaffen, um auch in Zukunft für unsere Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu bleiben.

**UNSEREM ORT** ist in der Regionalen Raumordnung, die das Landesentwicklungsprogramm IV für die

Region Trier konkretisiert, die Funktion eines zentralen Ortes der Grundversorgung (=Grundzentrum) zugewiesen. Folglich sind bestimmte Entwicklungen voranzutreiben und Gusterath hinsichtlich der Funktionen Wohnen, Gewerbe und Erholung auszubauen. Dazu gehören eine moderne Grundschule mit einem Ganztagsangebot und eine Kindertagesstätte mit einer Betreuung auch für Kinder unter zwei Jahren. Für beide Bildungseinrichtungen besteht eine rege Nachfrage. Die SPD-Fraktion sieht die Notwendigkeiten, unserer Ort zu entwickeln. Im Zusammenhang mit der Ausweisung neuer Baugebiete könnte sich für Gusterath die Möglichkeit ergeben, die Ortseinfahrt von Trier kommend neu zu gestalten. Wird das Baugebiet im Anschluss an die Bebauung der Willy-Brandt-Straße realisiert, so besteht der Landesbetrieb Mobilität auf einem Kreisverkehr im oberen Bereich des Ortes. Die SPD

spricht sich für einen solchen Kreisverkehr am Ortseingang aus, vor allem deshalb, weil dadurch auch die Einfahrt in die Ringstraße neu geregelt werden kann.

**EINE WEITERE** zentrale Zukunftsaufgabe ist die Energieversorgung einer Gemeinde. Aus diesem Grund hat Stefan Metzdorf, unser erster Beigeordneter, den Vorschlag in den Rat eingebracht, zu prüfen, inwiefern Gusterath zukünftig nachhaltig mit Strom zu versorgen ist. Ziel ist es, eine vom Energieversorger unabhängige, regenerative und dezentrale Stromversorgung mit Hilfe einer Solaranlage im Bereich des Windkraftvorranggebietes zu installieren. Die dafür notwendigen Flächen befinden sich im Besitz der Gemeinde.

**ZUR INFRASTRUKTUR** einer Gemeinde gehört aber auch eine gut ausgestattete Feuerwehr. Mit der Fusion der beiden Wehren Gusterath und Pluwig, die in diesem Jahr beschlossen wurde, wächst insgesamt ihre

Schlagkraft für mehr Sicherheit beider Orte. 2016 ist ein Jahr der vielen Infrastrukturmaßnahmen in unserem Ort gewesen, in den nächsten Jahren werden weitere Projekte folgen müssen, will Gusterath seiner Funktion als zentraler Ort der Grundversorgung gerecht werden.

**WIR WERDEN** die notwendigen Entwicklungen anstoßen, unterstützen und aktiv vorantreiben!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der SPD-Ortsverein bedankt sich bei Ihnen für Ihr vielfältiges Engagement für die Ortsgemeinde und wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes neues Jahr 2017.



### Inhalt

Editorial	1
Aktuelles	2
Aus dem Dorfgeschehen	3
Abfahrtermine	
Impressum	4

# Gusterath-aktuell: Vor Ort

## Freiherr-vom-Stein-Plakette für Dr. Günter Scherer Feuerwehren Gusterath und Pluwig



Foto: Kreisverwaltung

**AM 27.11.2016** wurde Prof. Dr. Günter Scherer die Freiherr-vom-Stein-Plakette durch den Rheinland-Pfälzischen Innenminister Roger Lewentz verliehen. Seit 1954 werden Bürgerinnen und Bürger damit für ihr langjähriges kommunalpolitisches Engagement geehrt.

**GÜNTER SCHERER** war über 22 Jahre, von 1987 bis 2009, Ortsbürgermeister der Gemeinde Gusterath. Von 1979 bis 2009 war er zudem Mitglied des Kreistages Trier-Saarburg. Im Gemeinderat Gusterath und im Verbandsgemeinderat Ruwer ist er seit 1979 bis heute aktiv und unterstützt

die zwischenzeitlich nachgerückten Kolleginnen und Kollegen mit seinem über Jahrzehnte gewachsenen reichen Erfahrungsschatz. Die Freiherr-vom-Stein-Plakette ist die höchste Auszeichnung, die das Land Rheinland-Pfalz zu vergeben hat. Wir gratulieren Günter Scherer zu dieser Ehrung und sind stolz, ihn als aktives Mitglied in unseren Reihen zu haben. Sein unermüdliches Engagement für die demokratischen Strukturen unseres Gemeinwesens und damit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region werden uns Motivation und Vorbild sein.

## Frühlingsfest des SPD-Ortsvereins

**AUCH IN** diesem Jahr veranstaltete unser SPD-Ortsverein an Christi Himmelfahrt sein traditionelles Sommerfest. Vielfältige Spiel- und Unterhaltungsangebote machten das Fest vor allem für junge Familien interessant. Auch gab es ausgiebig Gelegenheit, mit unseren Landtags- und

Bundstagsabgeordneten Ingeborg Sahler-Fesel und Katharina Barley zu plaudern. Den Helfern, die zum Gelingen des Fests beitrugen, einen herzlichen Dank. Übrigens, der Termin für unser Sommerfest 2017 ist der 25. Mai. Vormerken!



**DIE DISKUSSION** über den Zusammenschluss der Feuerwehren Pluwig und Gusterath wurde in beiden Gemeinderäten sowie den Feuerwehren beider Orte intensiv geführt. Beide Wehren sprachen sich für eine Fusion aus. Durch einen Zusammenschluss wächst der Pool gut ausgebildeter Feuerwehrleute, die im Einsatzfall zum „Retten, Löschen, Bergen“ bereit stehen. Aufgaben in der Tagesbereitschaft und im Einsatz lassen sich auf viele Schultern verteilen. Durch gemeinsame Übungen auf einem hohen technischen Niveau wird die Zusammenarbeit der Aktiven weiter optimiert. Viele Ideen und Lösungsvarianten wurden diskutiert und geprüft. Die Fusion der Wehren mit zukünftigem Standort in Pluwig in einem neuen oder erweiterten Feuerwehrhaus war schließlich die Option mit den deutlichsten Vorteilen für alle Beteiligten. Dies ist für unseren Ort eine gute Lösung. Der Zustand des Feuerwehrgerätehauses in Gusterath entspricht nicht mehr den Notwendigkeiten einer modernen Feuerwehr. Eine Sanierung ist nicht mehr möglich. Die Feuerwehr wird sich natürlich weiterhin aktiv am Gemeindeleben beider Gemeinden beteiligen. Für die Jugend beider Gemeinden wird eine noch attraktivere Jugendarbeit in der Wehr geboten werden, zu deren Aktivitäten es für die Gusterather Jugendlichen, ebenso wie zu den Übungen, einen Fahrdienst geben wird. Auch nach dem Zusammenschluss wird erkennbar sein, dass die Feuerwehrleute aus Pluwig und Gusterath für das Gemeinwohl im Einsatz sind. Es ist eine gute Entscheidung für die Zukunft! Eine gemeinsame starke, gut ausgebildete und eingespielte Feuerwehr ist zukunftsfähig und bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger der ganzen Verbandsgemeinde ein deutliches Mehr an Sicherheit.

## Neues Baugebiet

**ERSTE ENTWÜRFE** für den auf Initiative des SPD-Ortsvereins vorgesehenen Lückenschluss zwischen den Baugebieten „Ringstrasse 1“ und „in der Sank“ liegen vor. Es könnten circa 40 Grundstücke in der Größenordnung von 600 bis 700 qm entstehen. Um die Verkehrsführung im Ortseingangsbereich zu verbessern sind weitere Planungen erforderlich. Die Straßenbaubehörde LBM verlangt eine Neugestaltung in Form eines Kreisverkehrs, die Kosten hätte die Ortsgemeinde zu tragen. Denkbar wäre auch die Integration eines Gebäudes mit mehreren Wohneinheiten, z.B. als Angebot für Senioren und Alleinerziehende

## Kindergarten

**WIE VORGESEHEN** konnte die Gestaltung der Außenanlage (Parkflächen, Wege, Zaunanlage, Bepflanzung, Spielangebote) in 2016 abgeschlossen werden. Kinder, Eltern und Betreuer sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Der Gusterather Kindergarten ist nach wie vor äußerst attraktiv, die Betriebserlaubnis von max. 130 Plätzen wird voll ausgeschöpft. Vor kurzem mussten leider Wartelisten für jüngere Kinder (ab 1 Jahr) eingeführt werden. Die Plätze werden von der Leitung nach einem vorgegebenen Kriterienkatalog zugewiesen, Härtefälle bei den über Dreijährigen konnten bislang durch flexible Handhabung gelöst werden.

# Aus dem Dorfgeschehen

## Ausbau der Kreisstraßen (K61) und (K57)

**AM 10.** Oktober war es endlich so weit, nachdem diese große Baumaßnahme schon für das Frühjahr 2016 vom Landesbetrieb Mobilität angekündigt worden war. Die Kanal- und Straßensanierungsarbeiten haben in der Brunnenstraße (K57) begonnen und umfassen in einem zweiten Abschnitt die Triererstraße (K61). Insgesamt können sich die Bauarbeiten bis in das Jahr 2018 hinziehen. Für die Bevölkerung sind schon jetzt die damit verbundenen Einschränkungen durch die Umleitung des Autoverkehrs und der Buslinien zu spüren. In welche Teilabschnitte die gesamte Baumaßnahme gegliedert ist, können die Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite der Gemein-

de Gusterath erfahren. Von besonderem Interesse sind natürlich die mit der Maßnahme verbundenen Kosten. Der Ortsgemeinderat Gusterath hat in seiner Satzung vom 23.04.2007 die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen festgelegt. Danach werden die Kosten, die auf die Gemeinde entfallen (Kosten für die Gehwege) abzüglich eines Gemeindefragsanteils von 35% auf alle Grundstückseigentümer des Ortes umgelegt. Ausgenommen sind die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die in den Neubaugebieten bereits Erschließungs- und Ausbaubeiträge gezahlt haben. Sie werden in den nächsten 15-20 Jahren keine wieder-



kehrenden Beiträge zahlen müssen. Zur Vermeidung besonderer Härten besteht die Möglichkeit, mit der Gemeinde eine Ablösung der wiederkehrenden Beiträge zu

vereinbaren: diese können z.B. in Raten gezahlt werden, so dass die finanzielle Belastung auf eine längere Zeit verteilt wird.

## Bürgerhaus / Grundschule



**WER EINEN** Spaziergang im unteren Teil unseres Ortes macht, wird zwei Baustellen vorfinden. In der Brunnenstraße stehen große Bagger; dort werden Wasser- und Kanalleitungen verlegt. Im Schulbereich ist der Rohbau des gemeinsamen Projektes der Orts- und Verbandsgemeinde fertig gestellt. Dort wo früher das Bürgerhaus stand, erhebt sich nun ein schmucker Neubau. Die hölzerne Außenfassade ist fertig. Da Fenster und Außentüren schon eingebaut sind, d.h. das Gebäude „Zu und dicht“ ist, haben

auch die Arbeiten im Inneren wie Lüftungs-, Elektro- und Sanitärtechnik begonnen. Dann folgen Estricharbeiten, Boden- und Wandbeläge usw.. Im großen Mehrzweckraum werden Schulkinder, Erwachsene aus den Vereinen und der Volkshochschule Sport treiben. Außerdem steht der Raum für kulturelle Zwecke wie Konzerte des Musikvereins oder Veranstaltungen der Schule, der VHS oder der Vereine zur Verfügung. Dazu sind Prallschutzwände und Akustikdecken notwendig. **DIE AUSGABEN** werden nach

jetzigem Stand nahe bei den geplanten Kosten von rund 3,2 Mio € liegen. Die Ortsgemeinde und die Verbandsgemeinde teilen sich diese Summe etwa hälftig. Die unterschiedlich hohen Zuschüsse erniedrigen dann die Anteile von OG und VG. Für Gusterath werden die Ausgaben wahrscheinlich unter 1 Mio € betragen.

**NICHT NUR** Räume für die Ortsgemeinde stehen zur Verfügung, auch die Grundschule - mit rund 200 Schülerinnen und Schülern in 12 Klassen eine der großen im Landkreis – freut sich schon auf das verbesserte Raumangebot. Insbesondere wird die Ganztagschule mit rund 90 Kindern eine eigene Küche zum Kochen des Mittagessens und eine große, helle Mensa und weitere Nebenräume erhalten.

**DAS GEBÄUDE** wird als Passivhaus ausgeführt, d.h. der Neubau hat selbst nur

einen geringen Restwärmebedarf. Trotzdem ist im Keller eine Pelletheizung vorgesehen, auch um die vorhandene Ölheizung des älteren Schulgebäudes in naher Zukunft zu ersetzen.

**DER ZEITPLAN** für die Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens wird sehr gut eingehalten.

**DIE EINWEIHUNG** soll zum Ende der großen Ferien 2017 erfolgen.

**HIER SEI** unserem 1. Beigeordneten Stefan Metzendorf gedankt, der die neue Idee hatte und auch durchsetzen konnte, dass OG und VG Räume, welche gemeinsam genutzt werden, auch gemeinsam planen und bauen. So kann viel Steuergeld gespart werden. Die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Gruppen, sowie die Grundschule freuen sich auf die baldige Fertigstellung.

# Abfuhrtermine 2017

## Mülltonne (Restmüll)

MI. 11. Jan.	MI. 25 Jan.	MI. 08. Febr.	MI. 22. Febr.	...
MI. 08. März	MI. 22. März	MI. 05. April	DO. 20. April	...
DO. 04. Mai	MI. 17. Mai	MI. 31. Mai	MI. 14. Juni	MI. 28. Juni
MI. 12. Juli	MI. 26. Juli	MI. 09. Aug.	MI. 23. Aug.	...
MI. 06. Sept.	MI. 20. Sept.	DO. 05. Okt.	MI. 18. Okt.	...
DO. 02. Nov.	MI. 15. Nov.	MI. 29. Nov.	MI. 13. Dez.	DO. 28. Dez.

### TERMINVERSCHIEBUNGEN

Ostern 2017 statt Mittwoch, 19.04.2017 am Donnerstag, 20.04.2017  
 01.Mai 2017 statt Mittwoch, 03.05.2017 am Donnerstag, 04.05.2017  
 Tag der Deutschen Einheit 2017 statt Mi. 04.10.2017 am Do., 05.10.2017

Allerheiligen 2017 statt Mittwoch, 01.11.2017 am Donnerstag, 02.11.2017  
 Weihnachten 2017 statt Mittwoch, 27.12.2017 am Donnerstag, 28.12.2017  
 Angaben ohne Gewähr

## Papier (Blaue Tonne), Metall- + Kunststoffverpackung (Gelber Sack)

FREITAG, 06. Januar	FREITAG, 03. Februar	DONNERSTAG, 09. März	DONNERSTAG, 06. April
DONNERSTAG, 11. Mai	MONTAG, 12. Juni	DONNERSTAG, 13. Juli	DONNERSTAG, 10. August
DONNERSTAG 07. September	FREITAG, 06. Oktober	MITTWOCH, 08. November	MITTWOCH, 06. Dezember

## Sperrmüll / Gartenabfälle

**SOWIE ELEKTRO-** u. Elektronikgeräte, Schrott, Kühlschränke, u. Problemabfälle:

**ABHOLUNG AUF** Abruf ohne zusätzliche Kosten, individuelle Abholung zu einem Wunschtermin 40,00 Euro.

**ELEKTRO- UND** Metallschrott werden auch in einem Container auf dem Werkhof der Gemeinde unterhalb der alten Turnhalle gesammelt u. können dort abgelegt werden.

**BITTE BUCHEN** Sie einen Termin über:

**ABFALL-TELEFON:** 0651. 949 14 14

**E-MAIL:** ABFALL-TELEFON@ART-TRIER.DE

**MONTAG - DONNERSTAG:** 8:00 - 17:00 UHR

## Impressum

BB-Impressum (Dezember 2016)

Herausgeber : SPD-Ortsverein Gusterath

AUFLAGE: 1.000 Exemplare

Redaktion: Thomas Schemer, Reinhard Müller-Hitschfel,

Andreas Huhn, Dr. Günter Scherer, Dr. Klaus Hembach,

Dr. Sibylle Rahner

Gestaltung: Stefan Metzdorf

Verantwortlich: Thomas Schemer, Johann-Berens-Str. 31

54317 Gusterath, Tel.: 06588.987248

E-Mail: gusterath@spd-ruwer.de

Internet: www.spd-gusterath.de

## Für Sie im Gemeinderat

Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat Gusterath

Stefan Metzdorf, Willy-Brandt-Str. 18

Tel.: 988314

Thomas Schemer, Johann-Berens-Str. 31

Tel.: 987248

Dr. Sibylle Rahner, Brunnenstr. 25

Tel.: 2868

Andreas Huhn, Bockswiese 4

Tel.: 2760

Dr. Günter Scherer, Hellmut-Lemm- Str. 7

Tel.: 7051

Klaus Schuler, Bertha-von-Suttner- Str. 10

Tel.: 2768

Dr. Klaus Hembach, Birkenweg 15

Tel.: 99027

Reinhard Müller-Hitschfel, Gehsteeg 11

Tel.: 7446

# Bürgerblatt

## Gusterath-Aktuell

Rot markiert 5



SPD Ortsverein Gusterath

| Ausgabe: 96

Dezember 2016

Zum Jahreswechsel - Aktivitäten und Anliegen



Foto: Stefan Metzdorf

**LIEBE MITBÜRGERINNEN** und Mitbürger, im Jahr 2016 hat sich in Gusterath einiges getan. Deutlich wird dies durch die in Angriff genommenen Baumaßnahmen: an der Schule und dem Bürgerhaus standen Kräne und Baufahrzeuge, die K57 wurde gesperrt, da am 10. Oktober die Kanalarbeiten begonnen haben. Diese Bauarbeiten werden sich bis in das Jahr 2017 hinziehen und das Bild Gusteraths deutlich verändern. Diese und weitere Maßnahmen, wie der abgeschlossene Ausbau der Kindertagesstätte, der bevorstehende Endausbau des Baugebietes Ringstraße und die angestrebte Ausweisung weiterer Baugebiete erhalten die Infrastruktur unseres Ortes. Damit wird die Voraussetzung für die Weiterentwicklung Gusteraths geschaffen, um auch in Zukunft für unsere Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu bleiben.

**UNSEREM ORT** ist in der Regionalen Raumordnung, die das Landesentwicklungsprogramm IV für die

Region Trier konkretisiert, die Funktion eines zentralen Ortes der Grundversorgung (=Grundzentrum) zugewiesen. Folglich sind bestimmte Entwicklungen voranzutreiben und Gusterath hinsichtlich der Funktionen Wohnen, Gewerbe und Erholung auszubauen. Dazu gehören eine moderne Grundschule mit einem Ganztagsangebot und eine Kindertagesstätte mit einer Betreuung auch für Kinder unter zwei Jahren. Für beide Bildungseinrichtungen besteht eine rege Nachfrage. Die SPD-Fraktion sieht die Notwendigkeiten, unseren Ort zu entwickeln. Im Zusammenhang mit der Ausweisung neuer Baugebiete könnte sich für Gusterath die Möglichkeit ergeben, die Ortseinfahrt von Trier kommend neu zu gestalten. Wird das Baugebiet im Anschluss an die Bebauung der Willy-Brandt-Straße realisiert, so besteht der Landesbetrieb Mobilität auf einem Kreisverkehr im oberen Bereich des Ortes. Die SPD

spricht sich für einen solchen Kreisverkehr am Ortseingang aus, vor allem deshalb, weil dadurch auch die Einfahrt in die Ringstraße neu geregelt werden kann.

**EINE WEITERE** zentrale Zukunftsaufgabe ist die Energieversorgung einer Gemeinde. Aus diesem Grund hat Stefan Metzdorf, unser erster Beigeordneter, den Vorschlag in den Rat eingebracht, zu prüfen, inwiefern Gusterath zukünftig nachhaltig mit Strom zu versorgen ist. Ziel ist es, eine vom Energieversorger unabhängige, regenerative und dezentrale Stromversorgung mit Hilfe einer Solaranlage im Bereich des Windkraftvorranggebietes zu installieren. Die dafür notwendigen Flächen befinden sich im Besitz der Gemeinde.

**ZUR INFRASTRUKTUR** einer Gemeinde gehört aber auch eine gut ausgestattete Feuerwehr. Mit der Fusion der beiden Wehren Gusterath und Pluwig, die in diesem Jahr beschlossen wurde, wächst insgesamt ihre

Schlagkraft für mehr Sicherheit beider Orte. 2016 ist ein Jahr der vielen Infrastrukturmaßnahmen in unserem Ort gewesen, in den nächsten Jahren werden weitere Projekte folgen müssen, will Gusterath seiner Funktion als zentraler Ort der Grundversorgung gerecht werden.

**WIR WERDEN** die notwendigen Entwicklungen anstoßen, unterstützen und aktiv vorantreiben!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der SPD-Ortsverein bedankt sich bei Ihnen für Ihr vielfältiges Engagement für die Ortsgemeinde und wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes neues Jahr 2017.



### Inhalt

Editorial	1
Aktuelles	2
Aus dem Dorfgeschehen	3
Abfahrtermine	
Impressum	4